Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1845

127 (14.5.1845)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 127.

Mittwoch, den 14. Mai 1845.

[B 3] Karlsruhe.

Rheinische Dampfschifffahrt!

Kölnische **Gesellschaft.**

Abfahrten vom 3. Mai 1845 an

von Maximiliansau

nach **Straßburg**, täglich um 7 Uhr Morgens,
„ **Mannheim**, „ „ 5 „ Mittags;

von Mannheim

nach **Köln**, täglich 6 Uhr Morgens,
nach **Mainz**, täglich 12½ Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges von Kehl-Offenburg und des zweiten von Karlsruhe.

Billete für die Fahrten von Mannheim ab werden auch hier ausgegeben.

Alle nähere Auskunft auf der Agentur Knielingen, sowie hier in Karlsruhe, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

[B 194.1] Coesfeld. In der Riese'schen Buchhandlung in Coesfeld ist erschienen und ist durch **G. Holtzmann** in Karlsruhe zu beziehen:

Der Kartenzeichner.

Zwölf Vorlegeblätter zum Nachzeichnen und dreißig Kartennetze.

Nebst einem Textheste,

eine Darstellung aller die Landkartenkunde und das Landkartenzeichnen betreffenden Kenntnisse enthaltend.

In Mappe 1 fl. 42 kr.

Das Zeichnen der Landkarten als Uebung der Schüler hat mit Recht als eines der förderlichsten Hülfsmittel für den Unterricht in der Geographie Anerkennung gefunden. Wenn Anschauung die Seele jedes Unterrichts ist, so ist dieses in doppeltem Maße beim Unterricht in der Geographie der Fall, dessen wesentlichste Aufgabe darin besteht, dem Gedächtnisse des Lernenden ein richtiges, klares Bild des ganzen Erdkörpers, seiner Form und Verhältnisse sowohl, als seiner einzelnen Theile, einzuprägen.

Daß aber Karten ungleich mehr als das bloße Wort dazu dienen, dem Lernenden eine deutliche Vorstellung anzueignen, ist unzweifelhaft, und um so mehr ist dieses der Fall, wenn der Schüler ein solches Bild nach einem gegebenen Originale selbst zeichnet, wo das Auge nicht nur die Verhältnisse des Ganzen klar und bestimmt erfassen und wiedergeben, sondern auch bei jedem einzelnen Theile mit Aufmerksamkeit verweilen muß. Die Erfahrung bestätiget es, daß ein Schüler eine Landkarte, die er einmal selbst gezeichnet hat, besser behält und kennt, als wenn ihm dieselbe zu hundert Malen vorgezeigt und noch so gründlich erklärt worden wäre.

[B 144.1] Karlsruhe und Rastatt.

Nun vollständig in 14 Theilen

mit 2000 Abbildungen

das in Frankreich gekrönte und eingeführte und von der

„Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher"

herausgegebene Werk:

Populäre Naturgeschichte

der drei Reiche.

Von

F. S. Beudant, Milne-Edwards, A. v. Jussieu.

Preis aller 14 Theile: **4** fl. **12** kr.

Dieses ausgezeichnete Werk wurde bekanntlich von den namhaftesten Naturhistorikern Frankreichs im Auftrage der Regierung ausgearbeitet. Es kann nun durch alle Buchhandlungen vollständig bezogen werden, in Karlsruhe bei der **G. Braun**'schen Hofbuchhandlung, in Rastatt bei **Alb. Knittel**.

[B 227.3] Durlach.

Steinkohlen.

Ein Schiff ruhrer Steinkohlen, bester Qualität, ist für uns in Leopoldshafen eingetroffen, und werden diese acht Tage lang in Leopoldshafen, fortwährend aber in Durlach zu den billigsten Preisen abgegeben.

Gebrüder Schmidt.

[B 225.2] Karlsruhe.

Billard zu verkaufen.

Ein modernes Billard sammt Zugehör ist zu verkaufen in der Herrenstraße Nr. 20.

[B 235.3] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein gebildetes junges Frauenzimmer sucht eine Stelle als Ladenjungfer, wobei mehr auf gute Behandlung, als großes Honorar gesehen wird. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B 232.3] Luxemburg. (Bekanntmachung.) Ein vor Kurzem in Weißenburg als Vagabund ergriffenes, sich für einen Unteroffizier ausgebendes Subjekt, das jedoch nur allzuwahrscheinlich mit dem von Luxemburg als Betrüger entwichenen Leutnant und Rechnungsführer Podafka vom 37. Infanterieregiment in Luxemburg ein und dieselbe Person ist, wird wahrscheinlich in der Pfalz, Baden oder Württemberg wieder zum Vorschein kommen. Da dieses Subjekt nun nach Luxemburg zur Untersuchung gehört, so ist, damit die Behörde keinen Zweifel hegen kann, seine Handschrift im Kontor der Karlsruher Zeitung deponirt.

[B 219.2] Sinsheim.

Empfehlendes Zeugniß.

Wir bezeugen hierdurch mit Vergnügen, daß Herr Georg Studer von Rothenfels der hiesigen Gemeinde im Jahre 1843 eine neue Thurmuhr gefertigt hat, deren Bau nicht nur sehr solid ist, sondern deren Güte sich auch bisher durch einen exakten Gang bewährt hat.

Sinsheim, im Unterrheinkreis, den 8. Mai 1845.

Der Gemeinderath.
Haag.
Rudolph.
Hassenstab.
Schick.
Laubinger.
Frank.
Dörner.

vdt. Besch.

[B 237.1] Rastatt. (Geldgesuch.) Ein solider Gewerbsmann in der Nähe von Rastatt, welcher der Erbschaftstheilung wegen Gleichstellungsgelder zu zahlen hat, wünscht **6000 fl.** gegen doppeltes gerichtlich geschätztes Unterpfand, wo möglich zu 4 Prozent, aufzunehmen.

Das Kommissionsbureau
von **F. D. Weigel** in Rastatt.

[B 239.3] Karlsruhe.

Gasthof-Versteigerung.

Der Gasthof ersten Rangs zum **goldenen Kreuz** (Post) dahier, dessen Pachtzeit den 1. November d. J. zu Ende geht, wird

Montag, den 9. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

einer öffentlichen und freiwilligen Versteigerung im Hause selbst ausgesetzt.

Der in der Mitte der Stadt gegenüber der Post gelegene Gasthof bildet das Eckhaus der Zähringer- und Kreuzstraße mit ungefähr 90 und resp. ungefähr 200 Fuß Front. Er enthält 3 Säle, 32 meist geräumige Zimmer, 4 Mansardenzimmer, sehr große gewölbte Keller, Stallung für 20 Pferde, große Remisen und alle sonstigen, für einen großen Gasthof nöthigen Erfordernisse.

Das etwa 54 Fuß breite, mit der Front gegen die Kreuzstraße gelegene einstöckige Seitengebäude, eignet sich zu einem leicht verkäuflichen Hausplatze, indem die darin befindlichen Stallungen sich füglich auf einen Theil des sehr geräumigen Hofes verlegen lassen.

Wenn ein annehmbares Gebot geschieht, erfolgt der definitive Zuschlag sogleich; zwei Drittheile des Kaufschillings können zu 4 Prozent verzinslich stehen bleiben.

Die Versteigerungsbedingungen sind bei den Fischer'schen Erben, Zähringerstraße Nr. 55, täglich einzusehen.

Sollte ein Kauf nicht zu Stande kommen, so soll der fragliche Gasthof an demselben Tage unter annehmbaren Bedingungen wieder verpachtet werden.

[B 243.1] Klosterlobenfeld.

Danksagung.

Am 13. Januar d. J. hat uns Unterzogene das Unglück betroffen, daß in einer Scheuer dahier, in welcher wir einige hundert Zentner Heu und etwas Stroh aufbewahrt hatten, Feuer ausgebrochen, wodurch der ganze Vorrath ein Raub der Flammen geworden ist, indem bei aller Anstrengung nichts mehr gerettet werden konnte; unser sämmtliches Mobiliarvermögen war bei der badischen Phönixgesellschaft versichert, da wir aber unterlassen haben, das Verbringen dieser verbrannten Gegenstände in die abgebrannte Scheuer (welche bei der Deklaration nicht benannt war) die gehörige Anzeige davon dem Bezirksagenten zu machen, damit nachträglich diese Scheuer in der Police erwähnt worden wäre, so konnten wir deswegen auf keine Entschädigung Anspruch machen, und dem ungeachtet hat diese löbliche Gesellschaft uns durch den Bezirksagenten Preis in Wiesloch als Gratial eine befriedigende Entschädigungssumme heute ausbezahlen lassen. Für dieses loyale Benehmen fühlen wir uns verpflichtet, unsern gehorsamsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen, und unsere Mitbürger auf die alles Vertrauen verdienende Gesellschaft aufmerksam zu machen.

Klosterlobenfeld, den 9. Mai 1845.

Jakob Geiß.
G. Frey.

[B 241.3] Wiesloch. (Kupferschmiedhandwerkszeug zu verkaufen.) Ich bin gesonnen, mein vollständiges und gut erhaltenes Kupferschmiedhandwerkszeug um möglichst billigen Preis zu verkaufen, und lade deshalb die Liebhaber ein, sich hierwegen in portofreien Briefen, — oder was am Zweckmäßigsten wäre, — persönlich an mich zu wenden.

Wiesloch, den 10. Mai 1845.

Franz Meirner,
Kupferschmiedmeister.

[B 222.3] Rosenhof bei Ladenburg. (Strohversteigerung.) Montag, den 19. Mai d. J., Mittags 1 Uhr, werden auf dem Rosenhof bei Ladenburg ungefähr 11,000 Gebund Spelzstroh, gegen baare Bezahlung bei der Abfuhr, in kleineren Parthien versteigert.

[B 159.3] Ettlingen. (Wasserwerks- und Liegenschaftsversteigerung.) Da Michael Bauer zu Frauenalb, Eigenthümer einer dortigen, an der Alb gelegenen Sägmühle mit Zugehörden, den Wunsch ausgesprochen hat, daß diese Realitäten parzellenweise versteigert werden möchten, so wird nunmehr Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Dienstag, den 20. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus der Brauegesellschaft zu Frauenalb anberaumt, und die auf heute angeordnet gewesene Versteigerung des Ganzen nunmehr in sieben Abtheilungen vorgenommen, indem die Großsäge, die Fourniermaschine, das Wohnhaus mit Zugehörde und Garten, so wie die Wiesen in angemessenen Loosen der Versteigerung ausgesetzt werden.

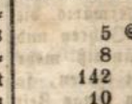
Dabei wird bemerkt, daß zu einem Loose noch die Berechtigung zur Anlage einer Schleifmühle getheilt werden wird. Die Vertheilung, so wie die Steigerungsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle und bei Altbürgermeister Reichert zu Schielberg eingesehen werden, und haben sich auswärtige Steigerungsliebhaber mit gesetzlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Ettlingen, den 6. Mai 1845.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Braunwarth.

Al. Vogel, Notar.

[A 982.3] Ueberlingen.



Liegenschaftsversteigerung.

Der Theilung wegen werden aus der Verlassenschaft der verlebten Müller Anton Meßmer's Wittwe, Katharina, geborene Walte, von Bonndorf, auf Antrag der Erben am

Samstag, den 17. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Adlerwirthshause dortselbst nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum versteigert:

	Gerichtlicher Anschlag.
1. Ein Kellergebäude, sammt Werkstätte, neben der Gasse und sich selbst,	500 fl.
2. 2 Jauchert 69 Ruthen Mühläcker, neben sich selbst,	1050 fl.
3. 2 Jauchert 32 Ruthen Mühläcker, neben dem Pfarrfeld und Johann Sernatinger,	1050 fl.
4. 82 Ruthen Acker im Oberried, neben der Güterstraße und Johann Veit,	89 fl.
5. 1 Morgen 1 Vierling 42 Ruthen Oehmdwiesen, neben Georg Ehinger, dem Ooschweg und Georg Männer,	901 fl.
Summa	3590 fl.

Was hiemit zur Kenntniß der Kauflustigen gebracht wird.

Ueberlingen, den 19. April 1845.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Bodemüller.

[B 93.3] Rastatt.

Nutzholzversteigerung.

Die Stadtgemeinde Rastatt läßt an den unten genannten Tagen in den nachfolgend angegebenen — wegen des Festungsbaues — ganz abgeholzten Walddistrikten, die hier näher beschriebenen Holz-Quantitäten und Qualitäten, mittelst öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden verwerthen, als:

I. Im Oberwalddistrikt, im Anfang des Jahres 1844 gefällt — Nutzholz,

am Montag, den 19. Mai d. J., von Morgens um 9 Uhr bis Abends 4 Uhr:

5 Stück Erlen,
8 „ Eschen,
142 „ theils Stangen, theils Schneid-Ruschen,
10 „ Maßholder,
5 „ Hainbuchen,
60 „ Schäleichen, zu Nutz- und Bauholz geeignet.

Zusammenkunft auf dem Platze selbst, bei'm Altrhein.

II. Im Beinelwald; Nutzholz:

Dienstag, den 20. d. M.,

Morgens um 9 Uhr anfangend:
116 Stück theils Stangen, theils Schneid-Eschen,
13 „ Ruschen,
13 „ Erlen und Iffen,
4 „ Ahorn.
III. Im Rheinfeldwald; Nutzholz:
Dienstag, den 20. Mai d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr auf dem Platze selbst:
27 Stück Eschen,
16 „ Ruschen,
10 „ Ahorn,
5 „ Hainbuchen,
2 „ Kirschbäume.
Die Waldbistrikte sind 1 Stunde vom Rheinufer entfernt.
Rastatt, den 2. Mai 1845.
Der Gemeiderath.
Müller.
vdt. Orth.

[B 218.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardtwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, Distrikt junge Eichen, werden
Donnerstag, den 15. d. M.:
250 Klafter eichene Stumpen
öffentlich versteigert werden, und die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr am friedrichsthaler Alleethor bei Friedrichsthal Statt.
Karlsruhe, den 9. Mai 1845.
Großh. bad. Hofforstamt.
v. Schönau.

[B 247.3] Hornberg. (Versteigerungseinstellung.) Die unter'm 10. v. M. auf Donnerstag, den 15. d. M. ausgeschriebene Versteigerung des zur Gantmasse des Engelwirths Isaak Wolber in Schiltach gehörigen Engelwirthshauses wurde durch richterliche Verfügung vom 7. d. M., Nr. 5198. einstweilen eingestellt und findet daher an diesem Tage nicht Statt.
Hornberg, den 10 Mai 1845.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Hönig.

[B 201.3] Nr. 5021. Schopfheim. (Dienstantrag.) Durch den Tod des Aktuars Hartmann ist die Stelle eines Amtsaktuars mit einem jährlichen Gehalt von 350 fl., nebst den gewöhnlichen Accidenzien, dahier in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten unverzüglich zu melden, da der Eintritt sogleich zu geschehen hat.
Schopfheim, den 6. Mai 1845
Großh. bad. Bezirksamt.
Dill.
vdt. André.

[B 213.2] Nr. 8515. Neckarbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Schreinermeister Sebastian Lepp von Neckarbischofsheim wird hiermit aufgefordert, sich
innerhalb drei Monaten
dahier zu stiliren, und sich über die am 7. v. M. stattgehabte bösliche Verlassung seiner Familie zu rechtfertigen, widrigenfalls nach den bestehenden Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.
Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den unten beschriebenen Flüchtling zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.
Signalement
des Sebastian Lepp.
Alter, 35 Jahre,
Größe, 5' 8",
Statur, schlank,
Haare, hellbraun,
Augenbraunen, blond,
Augen, grau,
Nase, etwas gebogen,
Mund, gewöhnlich,
Zähne, gut,
Kinn, rund,
Bart, hellbraun (Backenbart),
Kleidung kann nicht angegeben werden.
Neckarbischofsheim, den 8. Mai 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Benitz.
vdt. Straub.

[B 212.3] Nr. 9529. Lörrach. (Aufforderung und Fahndung.) Der Pionnier-Ouvrier Karl Friedrich Zahn von Kandern hat sich unerlaubter Weise aus seiner Garnison Karlsruhe entfernt, ohne daß man seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort kennt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
entweder dahier oder bei seinem Kommando in Karlsruhe zu stellen und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und mit Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung in die gesetzliche Vermögensstrafe verurtheilt werden würde.
Zugleich stellen wir an sämmtliche Polizeibehörden das Ansuchen, auf den Karl Friedrich Zahn, dessen Signalement wir hier beifügen, zu fahnden und im Betretungsfalle denselben gefänglich hierher einzuliefern.
Signalement
des Karl Friedrich Zahn.
Größe, 5' 6"
Körperbau, schlank,
Farbe des Gesichts, gesund,
„ der Augen, grau,
„ der Haare, blond,
Nase, mittler,
Besondere Merkmale, keine.
Der Anzug Desselben bestand bei seiner Entweichung in Zivilkleidern, die nicht näher bezeichnet werden können.
Lörrach, den 3. Mai 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Flad.

[B 234.1] Nr. 13,917. Pforzheim. (Aufgefundener Leichnam.) Unter'm 5. d. M. wurden im großh. Domänenwald Hagenschieß, unweit des Seilers Kreuzes, ungefähr ½ Stunde von Tiefenbronn hierherwärts, die Gebeine eines Mannes von ungefähr 30—40 Jahren und mittlerer Größe aufgefunden. Da die der Fäulniß mehr unterworfenen Körpertheile fast gänzlich verwest waren, so läßt sich vermuthen, daß der Verunglückte schon lange Zeit entseelt unter freiem Himmel gelegen. Aus den Resten der Kleider, als: drilchenen Hosen, Bauernschnürschuhen mit Zungen, messingenen Knöpfen von der ungefähren Größe eines Dreibätzners, mit einem Kranze von Bukeln darauf, und aus dem Umstande, daß neben dem Skelette ein Halbschoppenbouteillchen, mit dem württembergischen Aichzeichen versehen, gefunden wurde, dürfte man vermuthen, der Verunglückte habe der ärmeren Klasse der benachbarten württembergischen Landbewohner angehört. Die Farbe der Haare mag hellbraun gewesen seyn, wenigstens waren die in den Strümpfen des Verunglückten vorgefundenen Beinhaare von dieser Farbe.
Da sein Schädel stark zersplittert war und ein karabinerartiges, roh gearbeitetes Schießgewehr, gegen seinen Oberkörper gerichtet, neben ihm auf dem Boden gefunden wurde, ist es nicht unwahrscheinlich, daß er sich selbst erschossen habe.
Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, uns, im Falle über die Person des Verunglückten etwas bekannt seyn oder werden sollte, sogleich davon in Kenntniß setzen zu wollen.
Pforzheim, den 6. Mai 1845.
Groß. bad. Oberamt.
Dietz.

[B 231.3] Nr. 5997. Jestetten. (Schulden-Liquidation.) Gegen Adlerwirth Fidel Meier in Altenburg, hat man unter'm 24. v. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 5. Juni d. J.,
Morgens 8 Uhr,
Tagfahrt angeordnet.
Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Jestetten, den 3. Mai 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Mainhard.
vdt. Mercy,
Akt. jur.

[B 229.1] Nr. 8643. Achern. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Zimmermeister Franz Anton Schnurr von Obersasbach ist gesonnen, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Es werden daher seine etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen Denselben um so gewisser in der auf
Montag, den 26. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,
festgesetzten Schuldenliquidationstagfahrt anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.
Achern, den 8. Mai 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[B 230.3] Nr. 4609. Gengenbach. (Schulden-Liquidation.) Der ledige Bäckergeselle Johannes Weber von hier ist Willens, nach Nordamerika auszuwandern, weshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Donnerstag, den 29. d. M.,
früh 9 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt und die Gläubiger aufgefordert werden, ihre Ansprüche um so gewisser zu liquidiren, ansonst sie sich es selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihnen nach Wegzug des Schuldners nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.
Gengenbach, den 2. Mai 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wasmer.
vdt. Isenmann,
A. j.

[B 215.3] Nr. 11 814. 13,585. Offenburg. (Schuldenliquidation.) 1) Joseph Rödele Wittwer, 2) Schreinermeister Georg Modell, 3) Bergmann Peter Hofelser, 4) Seiler Augustin Frank und 5) Schuster Sixtus Riedinger, alle von Zunsweier, sind gesonnen, mit ihren Familien nach Afrika auszuwandern.
Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Dienstag, den 27. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Kanzlei angeordnet, und fordern daher Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an obige Personen Forderungen zu machen haben, auf, solche in obiger Tagfahrt um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst von hier aus später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.
Offenburg, den 7. Mai 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.
vdt. Schubert.

[B 214.1] Nr. 7589. Karlsruhe. (Präklusiv-Bescheid.) In der Gantsache des verstorbenen Johann Philipp Bautz dahier werden alle Diejenigen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen, welche ihre Forderungen in heutiger Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben.
V. R. W.
Karlsruhe, den 5. Mai 1845.
Großh. bad. Stadtamt.
Stösser.
vdt. L. Dänzer.

[B 242.3] Nr. 10,329. Müllheim. (Präklusiv-Bescheid.) In der Gant gegen Kaufmann Lorenz Wagenmann von Sulzburg werden durch
Präklusiverkenntniß
alle Diejenigen, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, mit solchen von der vorhandenen Masse andurch ausgeschlossen.
V. R. W.
Müllheim, den 7. Mai 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Winter.
vdt. Gruber.

[B 240.3] Nr. 10,833. Emmendingen. (Versäumungserkenntniß.)
In Sachen
des Säcklermeisters Heinrich Pfisterer zu Basel, Kl.
gegen
den Säckler Friedrich Ambs zu Bötzingen, Bekl.
Forderung betr.
Da der Beklagte der öffentlichen Ladung ungeachtet bei der auf heute angeordneten Tagfahrt nicht erschienen ist, so wird auf gegentheiliges Anrufen der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, jede Schutzrede für versäumt erklärt, und Beklagter unter Verfällung in die Kosten für schuldig erkannt, den Kläger
binnen 4 Wochen
bei Vollstreckungsvermeidung die eingeklagten 2126 Schweizerfranken 80 Rappen oder 1417 fl. 52 kr. nebst Zinsen zu 5 Prozent vom 22. März d. J., als dem Tag der eingereichten Klage, bei Vollstreckungsvermeidung zu bezahlen.
V. R. W.
Emmendingen, den 2. Mai 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Sulzberger.
vdt. Dischler.

[B 236.1] Nr. 8493. Waldshut. (Präklusiv-Bescheid.) Alle Diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse der Schneider Christian Baumann's Eheleute von Burg nicht angemeldet haben, werden anmit von derselben ausgeschlossen.
V. R. W.
Waldshut, den 2. Mai 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Acher.

[B 156.1] Nr. 5382. Weinheim. (Präklusiv-Bescheid.)
Die Gant über das Vermögen des Bürgers Philipp Fild von Laudenbach betr.
Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden mit denselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Weinheim, den 31. März 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Herterich.

[B 155.1] Nr. 6219. Walldürn. (Präklusiv-Bescheid.)
In Sachen
mehrerer Gläubiger
gegen
die Gantmasse des Johann Reichert von Waldstetten,
Forderung und Vorzugsrecht betr.,
ergeht
Präklusivbescheid.
Werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.
V. R. W.
Walldürn, den 30 April 1845.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Steinwarz.

[B 228.3] Nr. 500. Rheinbischofsheim. (Erbvorladung.) Zur Verlassenschaft der am 27. Februar 1844 gestorbenen Georg Hansel's Wittwe, Anna Magalena, geb. Zimpfer, von Grauelsbaum ist deren Sohn erster Ehe, Namens Christian Schulmeister, welcher im Jahr 1816 nach Amerika ausgewandert ist, berufen. Da nun Derselbe seither keine Nachricht von sich gegeben hat, und sein Aufenthaltsort diesseits nicht bekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich
binnen 3 Monaten
zu Empfangnahme seines Erbtheiles bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Rheinbischofsheim, den 9. Mai 1845.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
v. Ehren.
vdt. Artopöus,
Notar.

[B 180.3] Nr. 3036. Eberbach. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurden dem Handelsmann Löw Pfeiffer von Eberbach mittelst Einbruchs und Einsteigens aus seinem Kaufladen folgende Gegenstände entwendet:

1)	an baarem Gelde 60—80 fl. — kr. in preußischen Thalern und Scheidemünzen, ohne daß jedoch die Anzahl der einzelnen Stücke näher angegeben werden kann,	
2)	12 Ellen schwarzes Tuch à 2 fl. 30 kr.,	30 fl. — kr.
3)	12 Ellen russischgrünes Tuch à 2 fl. 30 kr.,	30 fl. — kr.
4)	ungefähr 2 Ellen schwarz und dunkelgrau karrirtes Tuch à 3 fl.,	6 fl. — kr.
5)	3¾ Ellen russischgrünes Tuch à 3 fl. 28 kr.,	13 fl. — kr.
6)	15 Ellen dunkelblaues Tuch à 2 fl. 36 kr.,	40 fl. 30 kr.
7)	12 Ellen do. à 3 fl. 36 kr,	43 fl. 12 kr.
8)	12 Ellen schwarzes Tuch à 3 fl. 48 kr.,	45 fl. 48 kr.
9)	8 Ellen do. à 2 fl. 12 kr.,	17 fl. 36 kr.
10)	6 Ellen braunes Damentuch à 1 fl. 40 kr.,	10 fl. — kr.
11)	10 Ellen Naturelltuch à 1 fl. 15 kr.,	12 fl. 30 kr.
12)	5 Ellen Käpertuch à 2 fl.,	10 fl. — kr.
13)	20 Ellen Bieber à 1 fl.,	20 fl. — kr.
14)	15 Ellen Bieber à 36 kr.,	9 fl. — kr.
15)	18 Ellen grauer Bieber à 18 kr.,	7 fl. 36 kr.
16)	60 Ellen Baumwollebieber à 22 kr.,	22 fl. — kr.
17)	1½ Goldgaß,	12 fl. — kr.
18)	20 Ellen Flanell à 30 kr.,	10 fl. — kr.
19)	8 Ellen roth- und weißgestreifter Flanell à 34 kr.,	4 fl. 32 kr.
20)	15 Ellen breiten Baj à 45 kr.,	11 fl. 45 kr.
21)	30 Ellen Finett à 36 kr.,	18 fl. — kr.
22)	1 Stück blaue Thibet,	17 fl. 18 kr.
23)	1 Stück schwarze Thibet,	19 fl. — kr.
24)	16 Ellen schwarze Thibet à 48 kr.,	12 fl. 48 kr.
25)	1 Pack Thibetresten in verschiedenen Farben,	60 fl. — kr.
26)	1 Pack schwere wollene schwarze Halstücher,	60 fl. — kr.
27)	1 Pack Westenzeug von verschiedenen Sorten,	44 fl. — kr.
28)	2 Stück Carline,	12 fl. 36 kr.
29)	1 Stück Carline,	4 fl. 30 kr.
30)	1 Stück Barchent,	19 fl. 28 kr.
31)	1 Stück Barchent,	30 fl. — kr.
32)	1 Pack Baumwollezeug von verschiedenen Farben,	30 fl. — kr.

Sämmtliche entwendete Waaren haben ein mit einer Stecknadel angeheftetes papiernes Zeichen, auf welchem sich verschiedene Zahlen, immer aber ein „N“ befindet.
Dies wird Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Eberbach, den 5. Mai 1845.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hübsch.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.